



Schweizerischer Ziegenzuchtverband



S Z Z V
F S E C
F S A C

www.szzv.ch

www.capranet.ch

www.schweizer-gitzi.ch

DIE ZIEGENZUCHT IN DER SCHWEIZ



Seit jeher hat die Ziege für die Schweiz eine wichtige kulturelle, touristische und landschaftspflegerische Bedeutung. Ihre Vielseitigkeit widerspiegelt die Charakteristik des Landes, was sie zu einem nationalen Werbeträger macht.

Im Ziegenland Schweiz gilt die Ziege heute dank langjähriger Zuchtarbeit als wirtschaftliches und leistungsfähiges Nutztier. Ziegen sind exzellente Raufutterverwerter und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur grünlandbasierten Milch- und Fleischproduktion. Dabei kommen sie in kargen Berggebieten ebenso zurecht wie im Flachland.

Im Jahr 2021 wurden 82'045 Ziegen auf 6592 Landwirtschaftsbetrieben verzeichnet. 2018 waren 28'870 Herdebuchtiere von 2'510 Züchtern beim Schweizerischen Ziegenzuchtverband registriert. Auch im Ausland finden die einheimischen Rassen Anklang, so trifft man die Schweizer Ziegenrassen heutzutage bis weit über die Landesgrenzen hinaus an. Vierzehn Ziegenrassen sind vom Schweizerischen Ziegenzuchtverband anerkannt und somit herdebuchberechtigt, elf davon sind ursprüngliche Schweizer Rassen.

Am meisten Herdebuchtiere sind von den Rassen Gämbsfarbige Gebirgsziege, Saanenziege und Toggenburgerziege registriert. Sie werden deshalb auch als Hauptrassen bezeichnet. Die Anzahl Tiere ist ausreichend, damit eine Zuchtwertschätzung für die Merkmale Milchmenge, Fett- und Eiweissgehalt durchgeführt werden kann.

Alle elf Schweizer Rassen gelten aufgrund der kleinen Populationen als gefährdet. Der Bestand der Appenzellerziege wird gar als kritisch eingestuft. Mit Projekten zur Erhaltung von Schweizer Rassen werden diese gezielt gefördert, um so die Rassen sowie deren Gene zu erhalten.

1999 wurde die Rasse Burenziege, 2002 die Anglo Nubian und 2017 die Tauernschecken ins Herdebuch des Schweizerischen Ziegenzuchtverbandes aufgenommen.



ALLGEMEINE ZUCHTZIELE

Angestrebt werden robuste, gesunde und wirtschaftliche Tiere, wobei sich die Robustheit und Gesundheit in der Langlebigkeit, Widerstandsfähigkeit und Lebhaftigkeit der Ziegen widerspiegelt. Dazu tragen insbesondere ein korrektes Exterieur und funktionelle Eigenschaften wie eine gute Fruchtbarkeit, eine gute Persistenz und einfache Geburtsabläufe bei. Die Wirtschaftlichkeit der Tiere kennzeichnet sich durch eine stattliche Milchmenge sowie hohe Fett- und Eiweissgehalte der Milch. Diese soll durch eine hohe Raufutteraufnahme und eine entsprechend gute Raufutterverwertung erreicht werden. Die Jungtiere sollen frohwüchsig und vital sein.

Vom Schweizerischen Ziegenzuchtverband wurde das allgemeine Zuchtziel wie folgt festgelegt:

DAS ZIEL SIND LANGLEBIGE UND WIRTSCHAFTLICHE TIERE MIT FOLGENDEN EIGENSCHAFTEN:

1. Gesundheit, Widerstandskraft, Anpassungsvermögen

Gesund und widerstandsfähig gegen Krankheiten und Klimaeinflüsse, lebhaft, korrekter Körperbau, frei von Erbfehlern, anpassungsfähig an verschiedene Futtergrundlagen und Haltungssysteme.

2. Frohwüchsigkeit, Frühreife, Fruchtbarkeit

Rasche Körperentwicklung, Zuchtreife bei Böcken mit 5 – 6 Monaten, bei Ziegen mit 6 – 8 Monaten. Normale Fruchtbarkeit bei Böcken. Bei Ziegen jährlich eine Geburt mit durchschnittlich 1.5 – 2 normalgeschlechtlichen Gitzli, gute Muttereigenschaften.

3. Raufutterverwertung, Leistungsvermögen

Hohe Wirtschaftlichkeit durch gute Raufutterverwertung und dadurch

- a) Milchleistung: während mehrerer Jahre konstant gute, der Rasse und den Haltungsbedingungen angepasste Milchmenge mit hohen Fett- und Eiweissgehalten.
- b) Fleischleistung: Voll ausgebildete Fleischpartien von guter Qualität.



INHALT

Ziegenzucht in der Schweiz	2
Zuchtziele	3
Rassenstandard	4
Anteil am Herdebuch	5
Saannenziege	6
Appenzellerziege	7
Toggenburgerziege	8
Gämsfarbige Gebirgsziege	9
Bündner Strahlenziege	10
Nera Verzasca	11
Walliser Schwarzhalzziege	12
Pfauenziege	13
Herdebuchbestände	14/15
Anglo Nubian	16
Burenziege	17
Tauernschecken	18
Capra Sempione	19
Kupferhalzziege	20
Grüenochte Geiss	21
Geschichte des SZV	22
Ziegenjahr	23
Vorteile der Herdebuchzucht	24/25
Milchleistungen	26
Aufzuchtleistungen	27

ALLGEMEINER RASSENSTANDARD

Der Rassenstandard beschreibt das angestrebte Erscheinungsbild eines Tieres und dient Züchtern und Experten als Grundlage für die Beurteilung der Ziegen und Böcke.

Bei der Bewertung werden Noten zwischen 1 (= ungenügend) bis 6 (= ausgezeichnet) vergeben, wobei die Höchstnote je nach Alter variiert.



RASSENMERKMALE

Dem Rassenstandard entsprechende Behaarung und Farbe. Weiche, elastische Haut mit feiner, dichter Behaarung.



TYP UND FORMAT

Körper lang, mit tiefer Flanke, robust und gut verbunden, langes und breites, nicht zu stark abfallendes Becken. Guter Wuchs und ausgesprochene Geschlechtsmerkmale; Kopf edel und leicht, behornt oder unbehornt; gut bemuskelte Schultern und Schenkel.



GLIEDMASSEN, STELLUNG UND GANG

Gliedmassen sehnig und mittelstark, parallel gestellt; Gelenke trocken; Fesseln kräftig und mässig gewinkelt; Klauen hart und geschlossen; Gang lebhaft, leicht und gerade.



EUTER

Drüsig, gleichmässig entwickelt, breit aufgehängt, gut ausgebildetes, mit der Bauchwand verbundenes Voreuter und Nacheuter, nicht zu hoch gespalten, gutes Zentralband.



ZITZEN

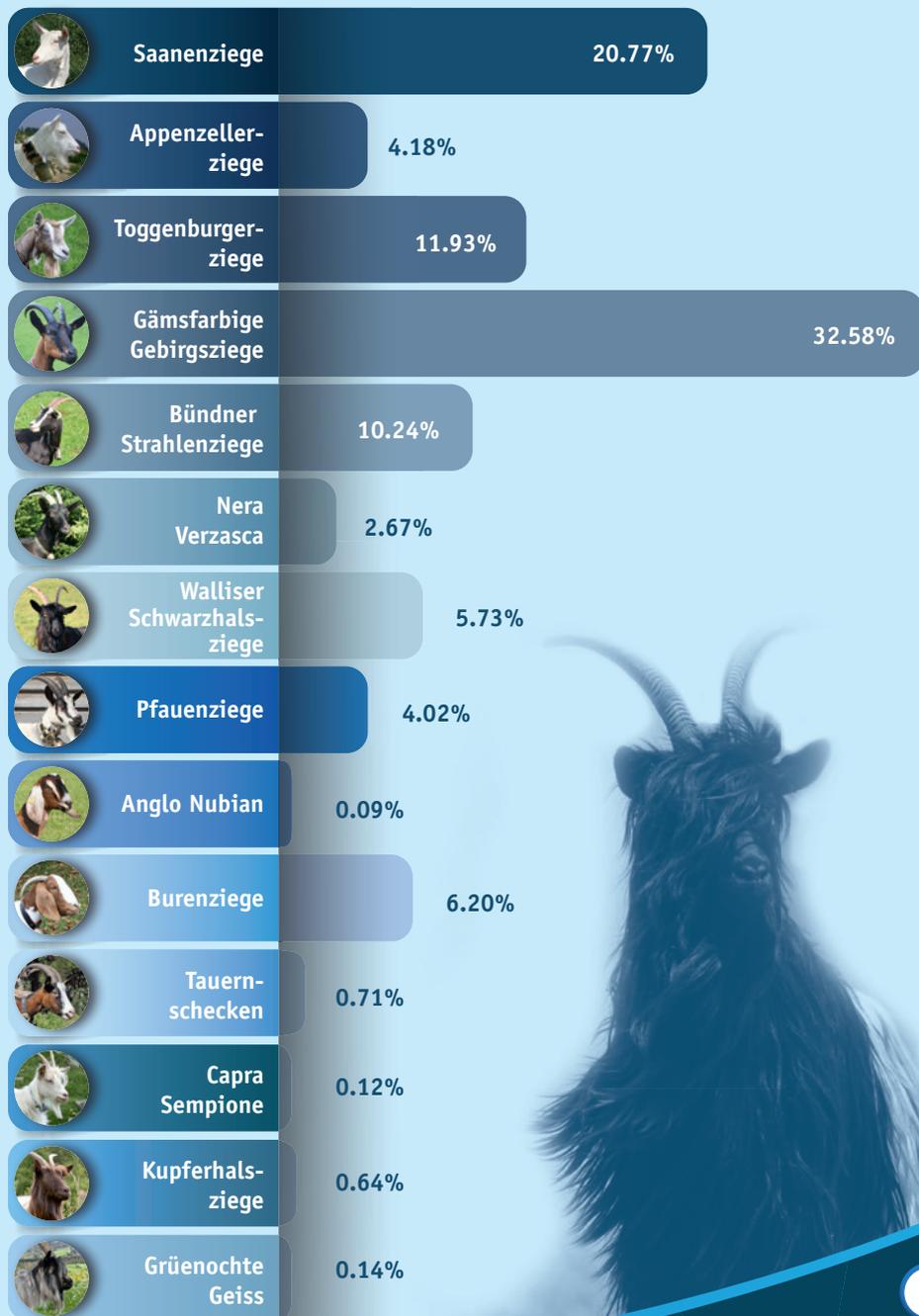
Gut positioniert, mittlere Dicke und Länge (3 Finger), am Euter korrekt angesetzt.



BURENZIEGEN (FLEISCHRASSE)

Bei der Burenziege bezieht sich die vierte Beurteilungsposition auf die Bemuskelung. In der fünften Position wird für diese Rasse die Euter- und Zitzennote vereint.

ANTEIL AM HERDEBUCH 2022



SAANENZIEGE



Ihren Ursprung hat die rein weisse Saanenziege im Saanenland und Obersimmental (Kanton Bern). In der Schweiz weist sie den zweithöchsten Herdebuchbestand auf.

Die Saanenziege zeichnet sich durch ihre hohe Leistungsbereitschaft aus und ist daher bestens für die Milchproduktion geeignet. Zusammen mit ihren guten funktionellen Merkmalen macht sie dies zu einer wirtschaftlichen Rasse. Diese Eigenschaften werden auch von Züchtern im Ausland geschätzt, wo die Rasse in Reinzucht und auch als Veredlungsrasse anzutreffen ist.

KENNZEICHEN

- Kurzes, weisses, glatt anliegendes Haar
- Kleine Pigmentflecken möglich
- Milchleistungsbetonte Rasse
- Behornste, enthornte oder hornlose Tiere

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	90 cm	85 kg	262
Ziegen	80 cm	60 kg	5588

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	MILCH	FETT	EIWEISS	LAKTOSE	LAKTATIONSDAUER
1)	883 kg	3.20 %	2.93 %	4.48 %	278 Tage
2)	749 kg	3.17 %	2.87 %	4.49 %	220 Tage
3)	830 kg	3.42 %	2.98 %	-	220 Tage

1) Volllaktation 2) Standardlaktation 3) Zuchtziel 2026

APPENZELERZIEGE



Wie ihr Name bereits verrät, stammt die Appenzellerziege aus den beiden Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden.

Dort ist sie bis heute fester Bestandteil der regionalen Tradition und Kultur. So ist sie z.B. treue Begleiterin bei Alpauftrieben und -abtrieben. Die Milchleistung der Appenzellerziege kann sich sehen lassen, kommt sie doch aus einer von der Milchwirtschaft geprägten Gegend der Schweiz. Sie wird traditionell mit Glöckchen (Hautanhängsel an der Halsunterseite), auch Berlocken genannt, gezüchtet.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	85 cm	75 kg	85
Ziegen	75 cm	55 kg	1093

KENNZEICHEN

- Rein weisses, mittel-langes bis langes Haarkleid
- Am Euter kleine Pigmentflecken möglich
- Leistungsfähige Milchrasse
- Behornete, enthornte oder hornlose Tiere

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	MILCH	FETT	EIWEISS	LAKTOSE	LAKTATIONSDAUER
1)	728 kg	2.88 %	2.60 %	4.43 %	274 Tage
2)	638 kg	2.87 %	2.56 %	4.45 %	220 Tage
3)	730 kg	3.04 %	2.68 %	-	220 Tage

1) Volllaktation 2) Standardlaktation 3) Zuchtziel 2026

TOGGENBURGERZIEGE



KENNZEICHEN

- Kurzes bis langes Haar
- Hellbraun bis mausgrau, weisse Abzeichen an Kopf, Gliedmassen und Schwanz
- Mäntelchen und Hosen über Rücken bzw. Schenkel
- Produktive Milchrasse
- Behornte, enthornte oder hornlose Tiere

Das Zuchtgebiet der Toggenburgerziege hat sich im Laufe der Zeit vom Ursprungsgebiet, dem Toggenburg (Kanton St. Gallen), auf die ganze Schweiz und das Ausland ausgeweitert.

Im englischsprachigen Raum werden ihre typischen weissen Abzeichen «swiss markings» genannt. Charakteristisch für diese Rasse sind die längeren Haare über den Rücken und die Schenkel, welche als Mäntelchen bezeichnet werden. Züchter schätzen an der milchbetonten Toggenburgerziege auch ihr gutes Fundament.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	85 cm	75 kg	204
Ziegen	75 cm	55 kg	3156

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	MILCH	FETT	EIWEISS	LAKTOSE	LAKTATIONSDAUER
1)	772 kg	3.40 %	2.86 %	4.61 %	276 Tage
2)	651 kg	3.38 %	2.81 %	4.63 %	220 Tage
3)	740 kg	3.56 %	2.90 %	-	220 Tage

1) Volllaktation 2) Standardlaktation 3) Zuchtziel 2026

GÄMSFARBIGE GEBIRGSZIEGE



Ursprünglich entwickelte sich die Gämbsfarbige Gebirgsziege aus zwei Regionalschlägen.

Es sind dies der hornlose Oberhasli-Brienzer- und der behornete Bündner-Typ. Heute ist sie die Rasse mit den meisten Herdebuchtieren in der Schweiz. Dies nicht zuletzt dank der ansehnlichen Milchleistung und der überdurchschnittlichen Gehalte an Milchinhaltsstoffen. Gämbsfarbige Gebirgsziegen gelten zudem als sehr anpassungsfähige Tiere. So sind sie heute genauso im Talgebiet anzutreffen wie in den ursprünglichen Gebirgsregionen.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	85 cm	75 kg	401
Ziegen	75 cm	55 kg	8777

KENNZEICHEN

- Kurzes, glatt anliegendes, braunes Haar
- Schwarze Abzeichen am Kopf und an den Beinen
- Bauchdecke dunkel und feiner Aalstrich
- Milchspiegel hellbraun bis schwarz
- Wirtschaftliche Milchrasse
- Behornete, enthornte oder hornlose Tiere

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	MILCH	FETT	EIWEISS	LAKTOSE	LAKTATIONSDAUER
1)	796 kg	3.43 %	3.09 %	4.62 %	272 Tage
2)	692 kg	3.41 %	3.03 %	4.64 %	220 Tage
3)	780 kg	3.66 %	3.13 %	-	220 Tage

1) Volllaktation 2) Standardlaktation 3) Zuchtziel 2026

BÜNDNER STRAHLENZIEGE



KENNZEICHEN

- Kurzes Haar
- Schwarz mit weissen Abzeichen an Kopf, Gliedmassen und Schwanz
- Dunkle Bauchdecke
- Vielseitige, geländegängige Rasse
- Behornste, enthornte oder hornlose Tiere

Der Name Bündner Strahlenziege setzt sich einerseits aus ihrer Herkunft, dem Kanton Graubünden und ihrer Kopfzeichnung, den weissen Strahlen zusammen.

Obwohl sie noch immer zu den gefährdeten Rassen zählt, mausert sie sich zunehmend zu einer wirtschaftlichen Milchziege. Auf Grund ihrer Widerstandsfähigkeit und Robustheit kommt sie auch mit rauem Klima gut zurecht. Die Bündner Strahlenziege ist eine Gebirgrasse und bewegt sich trittsicher in jedem Gelände.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	85 cm	75 kg	181
Ziegen	75 cm	55 kg	2704

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	MILCH	FETT	EIWEISS	LAKTOSE	LAKTATIONSDAUER
1)	591 kg	3.48 %	2.93 %	4.55 %	245 Tage
2)	481 kg	3.47 %	2.86 %	4.58 %	180 Tage
3)	550 kg	3.78 %	3.03 %	-	180 Tage

1) Volllaktation 2) Standardlaktation 3) Zuchtziel 2026

NERA VERZASCA



Die Wiege der Nera Verzascaziege liegt im Tessin, insbesondere dem Verzasca Tal.

Diese rein schwarze Ziegenrasse ist gefährdet und weist von allen Milchrasen am wenigsten Tiere aus im Herdebuch. Sie ist ausgesprochen temperamentvoll und ihre Anpassungsfähigkeit an hohe wie auch tiefe Temperaturen machen sie zu einer robusten Rasse. Viele Nera Verzascaziegen werden die meiste Zeit im Freien gehalten. Dort sorgen sie dafür, dass Büsche und Bäume zurückgedrängt werden und so die offene Landschaft erhalten bleibt.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	90 cm	80 kg	66
Ziegen	80 cm	60 kg	685

KENNZEICHEN

- Kurzes, feines Haar
- Rein schwarz glänzend ohne anders farbige Flecken
- Charakterstarke Robustrasse
- Behornte oder enthornte Tiere

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	MILCH	FETT	EIWEISS	LAKTOSE	LAKTATIONSDAUER
1)	400 kg	3.77 %	3.12 %	4.80 %	186 Tage
2)	286 kg	3.81 %	3.08 %	4.88 %	120 Tage
3)	390 kg	3.60 %	3.10 %	-	120 Tage

1) Volllaktation 2) Standardlaktation 3) Zuchtziel 2026

WALLISER SCHWARZHALSZIEGE



KENNZEICHEN

- Langes Haar
- Kopf und Vorderhand bis halber Mittelleib kohlschwarz, Hinterhand schneeweiss
- Vordere Klauen schwarz, hintere Klauen weiss
- Trittsichere Gebirgrasse
- Behornte Tiere

Die Gebirge und Täler des Wallis sind die Heimat der Walliser Schwarzhalsziege.

Durch das Beweiden von steilen Hängen leistet sie einen wertvollen Beitrag zur Landschaftspflege. Das lange Haarkleid und die klar getrennte schwarz-weiße Färbung sind ihr Markenzeichen, genauso wie die Hörner, die alle Ziegen und Böcke dieser Rasse tragen. Ihre Haare schützen sie vor Wind und Wetter, benötigen aber entsprechende Pflege. Meist werden Walliser Schwarzhalsziegen nicht gemolken, weshalb sie einer Aufzuchtleistungsprüfung unterstellt werden.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	85 cm	75 kg	136
Ziegen	75 cm	55 kg	1477

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	WURFGRÖSSE	WURFGRÖSSE 40T	LTKZ	GEBURTSGEWICHT	40-TAG-GEWICHT
1)	1.36 Gitzli	1.33 Gitzli	212 g	3.61 kg	11.99 kg
2)	-	-	215 g	-	-

1) Leistungen 2) Zuchtziel 2026

PFAUENZIEGE



Die aus dem Kanton Graubünden stammende Pfaenziige hiess ursprünglich Pfavenziege.

Als Pfaven werden die schwarzen Abzeichen entlang des Nasenrückens und über die Wange bezeichnet, die für diese Rasse typisch sind. Früher beinahe ausgestorben, zählt sie noch heute zu den gefährdeten Rassen. Züchter schätzen ihre robuste und genügsame Art, durch die sie auch für eine extensive Haltung gut geeignet ist. Auch schwer zugängliche Flächen, die nicht maschinell bewirtschaftet werden können, stellen für sie kein Problem dar.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	85 cm	85 kg	67
Ziegen	75 cm	60 kg	1064

KENNZEICHEN

- Kurzes bis mittellanges Haar
- Weiss und schwarz
- Anpassungsfähige Robustrasse
- Behornete, enthornte oder hornlose Tiere

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	MILCH	FETT	EIWEISS	LAKTOSE	LAKTATIONSDAUER
1)	557 kg	3.67 %	3.05 %	4.62 %	254 Tage
2)	451 kg	3.66 %	2.99 %	4.67 %	180 Tage
3)	510 kg	3.84 %	3.13 %	-	180 Tage

1) Volllaktation 2) Standardlaktation 3) Zuchtziel 2026

HERDEBUCHBESTÄNDE 1.6.2022

KT	Saanen- ziege		Appenzeller- ziege		Toggenburger- ziege		Gämsfarbige Gebirgsziege		Bündner Strahlen- ziege		Nera Verzasca		Walliser Schwarzhals- ziege		Pfaue
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	
AG	1	10	1		4	40	5	76	3	49		1			2
AI			12	303		5					2	2			
AR			22	307											
BE	114	2'469	4	38	21	278	110	2'348	31	469	15	86	6	101	13
BL	1	16			1	6	2	57		13			1	5	
BS															
FR	11	250		11	12	139	56	1'347	3	46		4		1	1
GE					1	51	2	23							
GL	2	14	1	13	5	58	4	58	2	25		1		11	1
GR	5	61			4	65	21	497	49	754	8	54		8	5
JU	32	821	1	4	1	22	3	118		28			1	1	2
LU	22	518		3	19	378	23	546	15	254	4	15	5	45	5
NE	4	40		2	1	5	6	141	1	31		3	1	5	
NW	1	47			6	181	1	55	1	45				6	1
OW	5	103		2	4	94	6	157	2	38		2			2
SG	14	325	28	310	59	839	43	741	34	376	6	61	9	33	11
SH				4								1			
SO	8	305				21	3	36	4	58			5	13	1
SZ	9	82	5	68	44	618	8	186	3	67		10	8	53	16
TG	6	67	5	21	2	24	8	238	3	50		3	1	4	1
TI	12	225			4	97	18	302	7	148	22	375	1	3	
UR	6	77			8	141	10	124		19	4	50	4	47	1
VD	2	55		1		1	45	1'194	5	50					2
VS		13	1	1	1	37	13	408	5	95	1	7	93	1'124	2
ZG															
ZH	7	90	5	5	7	56	14	125	13	89	4	10	1	17	1
Total	262	5'588	85	1'093	204	3'156	401	8'777	181	2'704	66	685	136	1'477	67
Total	5'850		1'178		3'360		9'178		2'885		751		1'613		1
Anteil	20.77%		4.18%		11.93%		32.58%		10.24%		2.67%		5.73%		4.

Burenziege	Anglo Nubian		Burenziege		Tauernschecken		Capra Sempione		Kupferhalsziege		Grünenochte Geiss		Total	Anteil	
	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M			F
52				26	117	2	19		1	1	1			411	1.46%
				2	21									347	1.23%
				1	8									338	1.20%
181			11	46	400	3	17	5	14	16	139	5	20	6'960	24.71%
				1	8									111	0.39%
														-	0.00%
22					7		38		1					1'949	6.92%
														77	0.27%
4			1	7	56									263	0.93%
138	1			6	27		1				2			1'706	6.06%
31				1	11									1'077	3.82%
47	1		2	7	81	2	10	1	1	1	3	1		2'009	7.13%
3					20		6							269	0.96%
64				13	125		1		1		1	2	1	552	1.96%
20				5	53	1	1							495	1.76%
171			1	22	165	2	32	2	3	1	4	2		3'294	11.69%
														5	0.02%
10				2	3	1	9	1	2		2		1	485	1.72%
164				14	143	4	50			1	4			1'557	5.53%
5			4	4	24									470	1.67%
29			1	4	53									1'301	4.62%
20				14	140									665	2.36%
28	1		2	6	55									1'447	5.14%
14			1	2	9				1		3		7	1'838	6.53%
					6									6	0.02%
61				1	29									535	1.90%
1'064	3	23	184	1'561	15	184	9	24	20	159	10	29		28'167	
1'131	26		1'745		199		33		179		39				
0.02%	0.09%		6.20%		0.71%		0.12%		0.64%		0.14%				

ANGLO NUBIAN



KENNZEICHEN

- Kurzes, glatt anliegendes Haar mit verschiedenen Farbkombinationen
- Lange, schwingende Ohren bis unter die Nase reichend, ausgeprägter Ramskopf
- Asaisonaler Brunstzyklus
- Gehaltsstarke Milchrasse
- Behornete, enthornte oder hornlose Tiere

Die Anglo Nubian ging aus Kreuzungen von afrikanischen und englischen Landschlägen hervor.

Charakteristisch für diese grossgewachsene Rasse sind die langen geschwungenen Ohren und die Ramsnase. Der Hauptgrund für den Import von Ziegen der Rasse Anglo Nubian liegt in den hervorragenden Gehalten an Milchinhaltsstoffen. Aufgrund ihrer Herkunft weist sie eine gute Hitzeverträglichkeit auf. Die ersten Tiere dieser Rasse wurden 2002 in das Herdebuch aufgenommen.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	90 cm	85 kg	3
Ziegen	80 cm	60 kg	23

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	MILCH	FETT	EIWEISS	LAKTOSE	LAKTATIONSDAUER
1)	557 kg	4.16 %	3.79 %	4.23 %	266 Tage
2)	492 kg	4.16 %	3.69 %	4.27 %	220 Tage
3)	520 kg	4.61 %	3.62 %	-	220 Tage

1) Volllaktation 2) Standardlaktation 3) Zuchtziel 2026

BURENZIEGE



Die aus Südafrika stammende Burenziege wird gezielt auf eine gute Fleischleistung gezüchtet.

Die Zuwachsleistungen der Jungtiere werden mittels Aufzuchtleistungsprüfung erhoben. Dabei sind Mehrlingsgeburten bei dieser Rasse die Regel. Burenziegen werden als Mutterziegen gehalten und haben einen ausgeprägten Mutterinstinkt, verfügen aber dennoch über einen ruhigen Charakter. Dank ihrer genügsamen Art, können sie gut zur Beweidung von Naturschutzgebieten und Restflächen eingesetzt werden.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	75 cm	75 kg	184
Ziegen	65 cm	50 kg	1561

KENNZEICHEN

- Kurzes, glatt anliegendes Haar, Körper einheitlich weiss mit rotbraunem Kopf und ausgeprägter Blässe
- Ramskopf und Hängeohren
- Asaisonalen Brunstzyklus
- Frohwüchsige, vollfleischige Rasse
- Behornte oder enthornte Tiere

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	WURFGRÖSSE	WURFGRÖSSE 40T	LTZK	GEBURTSGEWICHT	40-TAG-GEWICHT
1)	1.87 Gitzi	1.80 Gitzi	195 g	3.77 kg	11.44 kg
2)	-	-	214 g	-	-

1) Leistungen 2) Zuchtziel 2026

TAUERNSCHECKEN



KENNZEICHEN

- Kurzes, glatt anliegendes Haar, 3-farbig braun-weiss-schwarz gescheckt mit durchgehender Blesse
- Böcke teils mit «Hosen» (längere Haare über den Schenkel)
- Robuste Gebirgsrasse
- Behornste oder enthornte Tiere

Die aus dem benachbarten Österreich stammende Gebirgsrasse ist seit 2017 dem schweizerischen Herdebuch angeschlossen.

Ihr Name setzt sich aus ihrem Ursprungsgebiet, den Hohen Tauern und der farbenfrohen Musterung ihres Haarkleides zusammen. Die robuste Rasse gilt in ihrer Heimat aufgrund der geringen Tieranzahl als gefährdet. Hierzulande wird sie für die Beweidung von unwegsamen Flächen sowie zur Milchproduktion genutzt.

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	80 cm	75 kg	15
Ziegen	70 cm	55 kg	184

LEISTUNGSMERKMALE DER HERDEBUCHTIERE (ÜBER 30 MONATE)

	MILCH	FETT	EIWEISS	LAKTOSE	LAKTATIONSDAUER
1)	545 kg	3.64 %	3.21 %	4.62 %	251 Tage
2)	425 kg	3.48 %	3.06 %	4.70 %	180 Tage
3)					

1) Volllaktation 2) Standardlaktation 3) Zuchtziel 2026

CAPRA SEMPIONE



Die Capra Sempione – eine wiederentdeckte Rarität

Die Capra Sempione (Simplonziege), im Walliserdialekt auch «Simplerziege» genannt, stammt ursprünglich aus der namensgebenden Simplonregion. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich sowohl auf Schweizer wie auch auf italienischer Seite in die nördlichsten Regionen des Piemont hinein. Im Rahmen des Rettungsprojekts für die Kupferhalsziege stiess ProSpecieRara noch auf wenige Simplerziegen im Wallis und anderen Regionen der Schweiz sowie in Süddeutschland. ProSpecieRara führte ab 2013 alle bekannten Tiere in der Schweiz und in Deutschland gleichwertig im Zuchtbuch und übergab dieses 2020 an den neu gegründeten «Züchterverein der Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünenochte Geiss ZCKG». Die Capra Sempione hat einen schlanken Körperbau, lange, schneeweisse Haare und imposante Hörner, besonders die Böcke. Die Capra Sempione wurde 2020 durch den Bund offiziell als Schweizer Rasse anerkannt, seit 2022 führt der SZZV das Herdebuch.

KENNZEICHEN

- Langes schneeweisses Haar mit ca. 20 cm «Bodenfreiheit»
- Trittsichere Robustrasse
- Behornte Tiere

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	85 cm	75 kg	9
Ziegen	75 cm	55 kg	24

KUPFERHALSZIEGE



Die Kupferhalsziege – genügsame Gebirgsrasse aus dem Wallis

Die Kupferhalsziege hat ihren Ursprung im Wallis. Durch die Rassenbereinigung im Jahr 1938 geriet diese Rasse in Vergessenheit. Trotzdem tauchten die Tiere immer wieder in den regionalen Ziegenbeständen auf. Im Jahr 2006 wurde ProSpecieRara auf sie aufmerksam und konnte noch 28 Kupferhalsziegen im Berner Oberland und im Wallis ausfindig machen. Sie dienten als Basis für ein ambitioniertes Rettungsprojekt mit strengen Inzuchtkontrollen. Typischerweise hat die Kupferhalsziege einen schlanken, langen Körperbau mit langem Haarkleid und starken Hörnern. Da das Rettungsprojekt sich am alten Typus orientiert, wird eine etwas kürzere und damit auch pflegefreundlichere Haarpracht angestrebt. Das kommt der extensiven Haltung auf der Alp oder in Beweidungsprojekten zugute, wo sich die Tiere weniger im Buschwerk verfangen. Ebenfalls den historischen Bildern entsprechend und im Sinne der Erhaltung alter Eigenschaften, ist ein Farbwechsel der – im Gegensatz zu den Walliser Schwarzhalsziegen – etwas vor der Körpermitte liegt. Die Kupferhalsziege wurde 2020 durch den Bund offiziell als Schweizer Rasse anerkannt, seit 2022 führt der SZZV das Herdebuch.

KENNZEICHEN

- Langes Haar mit ca. 20 cm «Bodenfreiheit»
- Kopf und Vorderhand bis knapp halber Mittel-leib kupferfarben, Hinterhand schneeweiss
- Geländegängige Gebirgsrasse
- Behornte Tiere

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	85 cm	75 kg	20
Ziegen	75 cm	55 kg	159

GRÜENOCHTE GEISS



Die Grünochte Geiss – Gebirgsrasse mit Seltenheitswert

Mit «Grünochte Geiss» oder «Grünenochti» wird im Walliserdialekt die vorne grau-schwarz-weiss-meliert gezeichnete Ziegenrasse aus dem Wallis bezeichnet. Es ist historisch belegt, dass sie früher im Wallis häufiger vorkam und ein Teil der genetischen Vielfalt innerhalb des regionalen Ziegenbestandes ist. Trotz langer Tradition wurde auch sie im Jahr 1938 nicht als Rasse anerkannt. Im Laufe des Rettungsprojekts für die Kupferhalsziege, stiess ProSpecieRara sowohl auf die ganz weisse Capra Sempione als auch auf die Grünochte Geiss. Ihre meist lebendig-meliert gefärbte Vorderhälfte verleiht den Tieren ein urchiges Äusseres, was ihre Robustheit optisch unterstreicht. Der Bestand wächst langsam an, dennoch gehört die Grünochte Geiss noch immer zu den seltensten Ziegenrassen der Schweiz. Die Gitzi der Grünochti sind häufig heller gezeichnet als die erwachsenen Tiere. Oft beobachtet man zudem, dass die graue Partie der adulten Tiere gegen vorne heller wird. Der schlanke Körperbau und die ausgeprägten Hörner sind typisch für diese Rasse. Die Haarlänge ist wie bei den Kupferhalsziegen und der Capra Sempione kürzer als bei den Walliser Schwarzhalsziegen. Die Grünochte Geiss wurde 2020 durch den Bund offiziell als Schweizer Rasse anerkannt, seit 2022 führt der SZZV das Herdebuch.

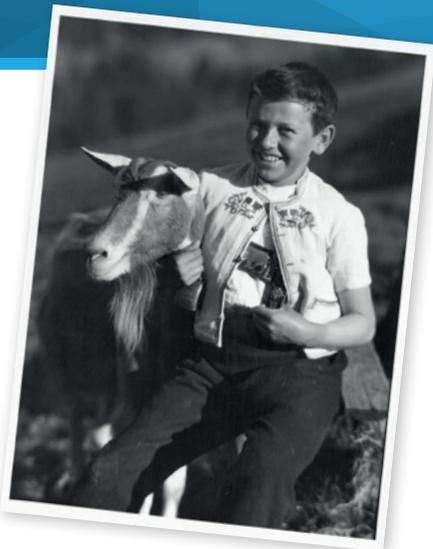
KENNZEICHEN

- Langes Haar mit ca. 20 cm «Bodenfreiheit»
- Kopf und Vorderhand bis knapp halber Mittelteil grau/schwarz/weiss meliert, Hinterhand schneeweiss
- Widerstandsfähige Robustrasse
- Behornete Tiere

	Widerristhöhe	Mindestgewicht	Herdebuchtiere
Böcke	85 cm	75 kg	10
Ziegen	75 cm	55 kg	29

GESCHICHTE DES SZZV

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts haben sich Züchter in ihren Regionen verbunden und Ziegenzuchtgenossenschaften gebildet. Allen voran die Genossenschaft Saanen, die 1890 gegründet wurde, um die Saanenziege züchterisch weiterzuentwickeln. Weitere Regionen und Rassen taten es ihr gleich und schon bald bestand Bedarf an einem überregionalen Zusammenschluss der Ziegenzüchter. So wurde am 1. April 1906 in Zürich der Schweizerische Ziegenzucht-Genossenschafts-Verband, wie der SZZV bis ins Jahr 1963 hiess, gegründet. Mit der Zeit hielten Schauen und die Milchleistungsprüfung Einzug, um das züchterische Potenzial der Tiere beurteilen zu können.



Die Schweiz gilt als Ursprungsland der modernen Ziegenzucht und zeichnet sich durch ihre grosse Rassenvielfalt aus. Um das Jahr 1938 erfolgte eine Rassenbereinigung. Ziel war es, die Anzahl förderungs- und herdebuchwürdiger Rassen einzuschränken und dafür bei diesen einen deutlichen Zuchtfortschritt zu erreichen. Nicht alle Rassen schafften damals diese Hürde und wurden somit auch nicht unmittelbar weiter gefördert. Dank engagierten Züchtern sowie der späteren Anerkennung durch den Bund und der Herdebuchführung durch den SZZV, gelang es schliesslich doch, eine grosse Anzahl einheimischer Ziegenrassen zu erhalten und zu fördern. 11 der 14 Herdebuchrassen des SZZV haben ihren Ursprung in der Schweiz.



DAS ZIEGENJAHR

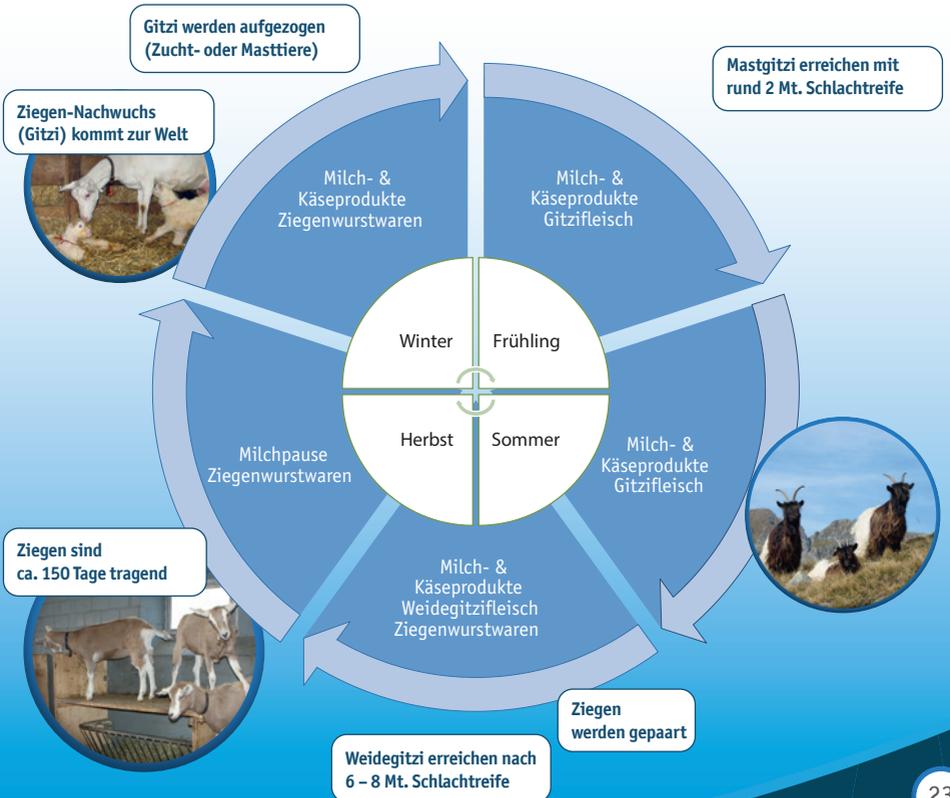


Von Natur aus bringen Ziegen ihre Jungen im Frühling zur Welt und geben dann Milch, bis sie im Herbst wieder gedeckt werden.

Die durchschnittliche Trächtigkeitsdauer einer Ziege beträgt 150 Tage.

Die Ziegenmilch wird zu zahlreichen Milch- und Käsespezialitäten weiterverarbeitet oder als Trinkmilch zum Verkauf angeboten. Das zarte Gitzfleisch gilt als Spezialität an Ostern und Pfingsten. Immer öfter gibt es auch Fleisch von Berg- und Alpgitzi, die den Sommer auf saftigen Weiden verbracht haben. Dieses Fleisch wird Herbst- oder Weide-Gitzi genannt.

Um der Nachfrage der Konsumentinnen und Konsumenten nach Milch- und Käseprodukten über das ganze Jahr gerecht zu werden, passen Ziegenzüchter und -halter ihr Ziegenjahr vermehrt auch an. Sie paaren ihre Ziegen nicht mehr nur saisonal, sondern auch asaisonal, so dass die Ziegen im Herbst abgitzeln.



DIE VORTEILE DER HERDEBUCHZUCHT



CAPRANET – DAS ONLINE- HERDEBUCHSYSTEM

Dank CapraNet – dem Online-Herdebuchsystem des SZZV – haben Mitglieder jederzeit einen umfassenden Überblick über ihren Ziegenbestand. Von den aktuellen Resultaten der Milchkontrolle über die Zuchtwerte bis hin zu den Exterieurbeurteilungen und Abstammungsausweisen, liefert Ihnen CapraNet die aktuellen Informationen. Zudem können Sie im Online-Herdebuchsystem unter www.capranet.ch Inzuchtberechnungen durchführen, Sprünge erfassen, Ihre Tiere für Ausstellungen anmelden oder auf dem «Marktplatz» zum Verkauf anbieten. Die Betriebsauswertung bietet Ihnen Vergleichsmöglichkeiten auf Vereins- bzw. Genossenschaftsebene sowie zur Population der jeweiligen Rasse.

ABSTAMMUNGSKONTROLLEN UND SNP-TYPISIERUNG

Der SZZV unterstützt die Züchter bei der Überprüfung der Abstammung. Beim Kauf und Verkauf von Tieren haben Sie so die Sicherheit einer korrekten Abstammung. Die routinemässige Beprobung von Zuchtböcken gibt Ihnen zusätzliche Gewähr. Die Resultate aus der SNP-Typisierung liefern Ihnen wertvolle Informationen zu den Erbanlagen des beprobten Tieres, wie beispielsweise dem Kasein.

ABSTAMMUNGS- UND LEISTUNGS-AUSWEIS (CAP)

Zuchtberechtigte Tiere, die im Herdebuch registriert sind, haben Anrecht auf einen

Abstammungs- und Leistungsausweis (CAP). Der CAP enthält alle relevanten Informationen eines Tieres wie z.B. Ohrmarkennummer, Geburtsdatum, Geschlecht und Rasse. Zusätzlich sind die Exterieurbeurteilungen und die Leistungen ausgewiesen sowie die Abstammung mit drei Ahnengenerationen aufgeführt.

PRÄFIX FÜR IHRE HERDE

Drücken Sie Ihrer Zucht den eigenen Stempel auf. Mit einem Präfix (Herdennamen) erkennen andere Züchter auf den ersten Blick aus welcher Zucht ein Tier stammt. Das Präfix wird als Zusatz vor dem Tiernamen aufgeführt.

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

Als Herdebuchbetrieb, der seine Ziegen der Milchleistungsprüfung unterstellt, profitieren Sie von der monatlichen Analyse der Milchproben. Nebst der vom Kontrolleur erfassten Milchmenge werden im Labor auch die Gehalte an Fett und Eiweiss analysiert. Ebenfalls erhoben werden der Laktosegehalt, die Harnstoffwerte sowie die Zellzahlen.

FERTALYS

Fertalys ermöglicht die Trächtigkeitsanalyse anhand einer Milchprobe. Der Test kann bereits ab dem 28. Tag nach der Belegung resp. Besamung angewendet werden. Herdebuchbetriebe können die Trächtigkeitsuntersuchung mit oder ohne Milchkontrolle durchführen lassen. Bei der ordentlichen Milchkontrolle genügt es, wenn Sie ihrem Milchkontrolleur mitteilen, welche Milchproben zusätzlich mit dem Fertalys-Aufkleber zu kennzeichnen sind. Für Trächtigkeitsanalysen ausserhalb oder ohne Milchkontrolle können beim SZZV bzw. im CapraNet vorgängig spezielle Kits und Etiketten bestellt werden.



ZUCHTWERTE

Für die drei Hauptrassen Saanenziege, Gämshornziege und Toggenburgerziege wird zweimal pro Jahr eine Zuchtwertschätzung durchgeführt. Die Zuchtwerte für die Merkmale Milchmenge, Fett- und Eiweissgehalt dienen dem überbetrieblichen Vergleich und helfen Ihnen, das genetische Potential Ihrer Ziegen abzuschätzen.

AUFZUCHTLEISTUNGSPRÜFUNG

Die Teilnahme an der Aufzuchtleistungsprüfung zeigt Ihnen, welche Tageszunahmen die Gitzli von Fleischrassen erreichen. Die Eigenleistung und die Leistungen der Nachkommen, welche aus dem Geburts- und 40-Tag-Gewicht sowie den Lebtagzunahmen berechnet werden, sind im CapraNet einsehbar und auf dem CAP ausgewiesen.

EXTERIEURBEURTEILUNGEN

Geschulte Experten beurteilen die Herdebuchtiere und Neuaufnahmen nach einheitlichen Vorgaben. Die Punktierung der Tiere umfasst die Rassenmerkmale, das Format, das Fundament, das Euter und die Zitzen. Bei den Burenziegen wird zudem die Bemuskelung bewertet. Ein besonderer Höhepunkt ist auch die Beurteilung von Zuchtfamilien, bei denen ein Stammtier zusammen mit seinen Nachkommen bewertet wird.

AUSTAUSCH UNTER GLEICHGESINNTEN

Mit der Mitgliedschaft in einem Ziegenzuchtverein oder einer Ziegenzuchtgenossenschaft

haben Sie die Möglichkeit, sich mit anderen Züchtern auszutauschen. Das Züchternetzwerk verschafft Ihnen Zugang in die Welt der Ziegenzucht und des Handels.

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

Bei Fragen rund um die Ziege stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Das offizielle Publikationsorgan «Forum Kleinwiederkäuer» beinhaltet Fachbeiträge rund um die Tierhaltung und -gesundheit sowie Informationen aus dem Verband. Auf unseren Homepages www.szzv.ch sowie www.schweizer-gitzli.ch finden Sie sämtliche Reglemente und Rassenstandards, Aktuelles aus der Welt der Ziege, einen Veranstaltungskalender und interessante Publikationen wie z.B. die Liste mit Tieren, die für ihre hohen Lebensleistungen ausgezeichnet wurden.

INTERESSENVERTRETUNG

Der SZZV setzt sich für die vielfältigen Anliegen der Schweizer Ziegenzüchter ein, die aufgrund der Betriebsgrössen und -ausrichtungen sowie der verschiedenen Rassen und Regionen sehr unterschiedlich sind. Der SZZV pflegt einen regelmässigen Austausch mit den für die Ziegenzucht und Ziegenhaltung relevanten Partnern in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Ihr Anliegen ist unser Auftrag!

WERDEN SIE JETZT MITGLIED BEIM SCHWEIZERISCHEN ZIEGENZUCHTVERBAND (SZZV) UND PROFITIEREN SIE VON DEN VORTEILEN ALS HERDEBUCHZÜCHTER.

Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV), Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
Tel. 031 388 61 11, Mail info@szzv.ch, www.szzv.ch,
www.capranet.ch, www.schweizer-gitzli.ch

MILCHLEISTUNGEN DER HERDEBUCHZIEGEN *

Ziegen <18 Monate		Altersklasse 1				
Rasse	Vollabschlüsse (n)	Lakt.-Dauer	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	Laktose %
SA	532	271	627	3.52	3.17	4.55
AP	77	263	439	3.02	2.76	4.50
TO	310	267	542	3.54	2.99	4.63
GG	968	262	555	3.65	3.22	4.63
BS	119	235	407	3.56	3.02	4.56
NV	12	180	295	3.36	3.31	4.69
PF	47	241	323	3.72	3.29	4.63
TS	14	219	297	3.42	3.08	4.69

Ziegen ≥18–30 Monate		Altersklasse 2				
Rasse	Vollabschlüsse (n)	Lakt.-Dauer	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	Laktose %
SA	434	278	796	3.39	3.09	4.53
AP	72	270	650	2.99	2.71	4.49
TO	272	275	682	3.54	2.93	4.59
GG	793	271	692	3.57	3.20	4.63
BS	176	239	485	3.55	3.03	4.54
NV	23	198	387	3.68	3.10	4.67
PF	60	242	428	3.69	3.18	4.63
TS	12	229	423	3.66	3.15	4.71

Ziegen ≥30 Monate		Altersklasse 3				
Rasse	Vollabschlüsse (n)	Lakt.-Dauer	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	Laktose %
SA	1295	278	883	3.20	2.93	4.48
AP	288	274	728	2.88	2.60	4.43
TO	662	276	772	3.40	2.86	4.61
GG	2145	272	796	3.43	3.09	4.62
BS	424	245	591	3.48	2.93	4.55
NV	118	186	400	3.77	3.12	4.80
PF	129	254	557	3.67	3.05	4.62
AN	5	266	557	4.16	3.79	4.23
TS	30	251	545	3.64	3.21	4.62

(* im Milchjahr 2021: 01.01.2021 – 31.12.2021)

AUFZUCHTLEISTUNGEN DER HERDEBUCHZIEGEN*

Walliser Schwarzhalsziege

AKL	Anz. Würfe	Wurfgrösse	Wurfgrösse 40T	LTKz	Geburts- gewicht	40-Tag- Gewicht
AKL 1	26	1.04	1.04	203.50	3.14	11.48
AKL 2	94	1.06	1.05	211.74	3.43	11.85
AKL 3	380	1.36	1.33	212.45	3.61	11.99

Burenziege

AKL	Anz. Würfe	Wurfgrösse	Wurfgrösse 40T	LTKz	Geburts- gewicht	40-Tag- Gewicht
AKL 1	63	1.44	1.44	193.68	3.23	10.90
AKL 2	149	1.61	1.56	196.03	3.62	11.33
AKL 3	429	1.87	1.80	194.98	3.77	11.44

(* im Wägejahr 2021: 01.01.2021 – 31.12.2021)



Werden Sie jetzt Mitglied beim Schweizerischen Ziegen- zuchtverband (SZZV)

und profitieren Sie von den Vorteilen als Herdebuchzüchter.

Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV)
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen
Tel. 031 388 61 11
Mail info@szzv.ch



S Z Z V
F S E C
F S A C

www.szzv.ch
www.capranet.ch
www.schweizer-gitzi.ch

Schweiz. Natürlich.